

Frau Kleinesdar (CDU)

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister John begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die 26. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg.

Er erläutert den Anwesenden, dass gestern ein Gespräch zum Themenkomplex „Schwarzbach“ stattgefunden habe. Damit die Verwaltung die Ergebnisse in eine Vorlage einarbeiten könne, sei vereinbart worden, dass erst in der nächsten Sitzung dazu ein Beschluss gefasst werde.

Zu Punkt 1**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg**

Ein Dornberger Bürger hat verschiedene Fragen zum Bereich Babenhauser Str. und übergibt diese schriftlich an Herrn John. Dabei geht es um die Errichtung einer Querungshilfe im Bereich Leihkamp, den möglichen Bau einer Abbiegespur Richtung Johanne-Peppmüller-Str. und der generellen Sanierung der Babenhauser Str., da diese aus Sicht des Bürgers in einem schlechten Zustand sei.

Herr John beantwortet die gestellten Fragen damit, dass ihm diese bekannt seien und nach seiner Kenntnis die Verwaltung an allen drei Themen arbeite. Er könne dazu jedoch im öffentlichen Teil der Sitzung keine Auskünfte geben, jedoch würde er die Verwaltung bitten, eine Antwort zur nächsten Sitzung vorzubereiten – dies würde auch damit zusammenhängen, dass noch Grunderwerb erforderlich sei.

Daran anschließend möchte eine Einwohnerin wissen, ob eine Veränderung im Rahmen der Verkehrssicherheit im Bereich der T-Kreuzung der Babenhauser Str. geplant sei. Aus ihrer Sicht sollte eine Überquerungsmöglichkeit am Gemüsehof Bültmann errichtet werden.

Herr John teilt ihr mit, dass das Thema Verkehrssicherheit im Laufe der Sitzung ohnehin behandelt würde.

Im Anschluss stellt eine Dornberger Bürgerin zwei Fragen zum Zustand einiger Radwege im Stadtbezirk:

1. Radweg zwischen Kerkebrink und Twellbachtal (äußerst schlechter Zustand - Bodenwellen, Schlaglöcher)
2. Radweg zwischen Wellensiek und ZiF Fahrtrichtung Innenstadt (Schlaglöcher und nicht beseitigtes Laub) – Fahrtrichtung Dornberg (Anregung einer Beleuchtung)

Des Weiteren regt sie Radarkontrollen an der Kirchdornberg Str. (Höhe Haltestelle „Großer Kamp“) an, da sich aus ihrer Sicht dort niemand an die Geschwindigkeitsbegrenzung halte.

Diese Fragen habe sie bereits an die Verwaltung und den ADFC gerichtet, bisher jedoch keine Rückmeldung erhalten.

Herr John sichert ihr zu, dass die Bezirksvertretung die Radwege im Blick habe und werde bei der Verwaltung nachfragen, weshalb ihr von dort nicht bereits geantwortet wurde. Die Frage zum Radweg im Bereich der Universität würde zuständigkeitshalber an die Bezirksvertretung Schildesche weitergeleitet.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 16.11.2023

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 16.11.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Fahrradbügel am Bürgerzentrum

Herr Kokemor berichtet von einem Ortstermin mit der Verwaltung im Dezember 2023. In dem Gespräch wurde vereinbart, dass 5 neue Fahrradbügel in dem Bereich vor der Bürgerberatung am Bürgerzentrum installiert werden. Dazu werde ebenfalls die Treppenanlage am Eingang erweitert.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Nahwärme Informationsveranstaltung in Kirchdornberg

Herr John teilt mit, dass am 17.11.2023 ein Treffen der Anwohner im Bereich Katzenstr. im Gemeindehaus Kirchdornberg stattgefunden habe. Daran habe auch eine Mitarbeiterin der Verwaltung teilgenommen, die auch über die mögliche Gründung einer Energiegenossenschaft beraten habe. Nach seiner Kenntnis habe sich diese zwischenzeitlich gegründet und es sei die Arbeit zu einem möglichen Nahwärmenetz aufgenommen worden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Wasserschäden durch Grundwasseranstieg (Feuerwehrgerätehaus Twellbachtal; GS Babenhausen)

Herr John berichtet, dass es in Dornberg immer mehr Probleme mit plötzlich austretendem Grundwasser gäbe. Ihm seien zuletzt zwei Objekte bekannt geworden, weshalb er unverzüglich bei der Verwaltung nachge-

fragt habe. Von dort sei ihm wie folgt berichtet worden:

Grundschule Babenhausen

Am 22.12.23 hat uns die Störmeldung „Keller unter Wasser“ erreicht. Der Keller ist am selben Tag noch von dem Hausmeister ausgepumpt worden. Die Schadensstelle wird weiter kontrolliert. Derzeit läuft noch ein wenig Wasser nach, welches dann direkt aufgefangen wird. Die Probleme können auf Grund des derzeit sehr hohen Grundwasserstands nicht behoben werden. Anfang nächster Woche wird geprüft, ob noch weitere Maßnahmen nötig sind.

Feuerwehrgerätehaus Großdornberg

Am 28.12.23 hat uns die Störmeldung „Wassereintritt“ erreicht. Im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses war Wasser eingedrungen. Der Raum wurde ausgepumpt und trockengelegt. Diese Woche wird der nasse Estrich herausgenommen. Hierfür wurde eine Fachfirma mit der Sanierung beauftragt. Die Feuerwehr ist an den Gesprächen beteiligt.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.4

Jahreshauptversammlung der Löschabteilung Babenhausen

Herr John habe bei der diesjährigen Hauptversammlung der Löschabteilung mit dem technischen Abteilungsleiter der Feuerwehr Bielefeld sprechen können. Der habe ihm mitgeteilt, dass die Dornberger Feuerwehren gut ausgestattet seien und alle über neue Fahrzeuge verfügen würden. Des Weiteren sei der Baubeginn für die Rettungswache im Twellbachtal für Herbst 2024 vorgesehen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.5

Treffen der Bezirksbürgermeister beim Oberbürgermeister

Im Dezember habe ein Treffen der Bezirksbürgermeister beim Oberbürgermeister stattgefunden. Herr John habe dies zum Anlass genommen, um dort ein Meinungsbild der anderen Bezirksbürgermeister zu der geringen Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an den Veranstaltungen „Volkstrauertag“ und „Städte gegen die Todesstrafe“ einzuholen. Es sei in allen Bezirken diese geringe Beteiligung zu verzeichnen, wobei eine größere Beteiligung unter Einbeziehung weiterführender Schulen vorliegen würde.

Herr John bringt gegenüber der Presse seinen Wunsch zum Ausdruck, dass diese die genannten Veranstaltungen besser bewerben könnten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Tempo 30 im Bereich Babenhauser Straße (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7184/2020-2025

Herr John leitet ein und erläutert kurz die Entstehung dieser Vorlage, da diese auch maßgeblich durch Unterstützung der Bielefelder Landtagsabgeordneten entstanden sei.

Herr Vollmer führt aus, dass es sich bei der Babenhauser Str. um eine Kreisstraße handle und die Stadt nur bei einem auffälligen Unfallverhalten ein Tempolimit anordnen könne. Daher sei die Überlegung aufkommen, dass eine Veränderung nur erfolgen könne, wenn eine Ortsdurchfahrt eingerichtet würde und dafür sei eine Änderung der Baulast erforderlich, sodass dadurch die Zuständigkeit zur Stadt Bielefeld übergehe.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten alle Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Abschnitt der Babenhauser Straße, von der Einmündung Thomashof bis zur Babenhauser Str., Hausnummer 165, zu prüfen. Teil der Prüfung sollen insbesondere die Kosten und Voraussetzungen einer Ortsdurchfahrt im beigefügten Straßenabschnitt (rot) sein, welche zur Anordnung von Tempo 30 nach der Straßenverkehrsordnung vor den anliegenden Einrichtungen erforderlich wäre. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Bezirksvertretung Dornberg und dem Stadtentwicklungsausschuss vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Radweg Wertherstraße in Großdornberg (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 05.01.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7294/2020-2025

Herr Steinkühler begründet den vorliegenden Antrag und bestärkt, dass es sich bei der Ziffer 2 nur um einen Hilfsantrag handelt, damit die Verwaltung in jedem Fall an der Situation etwas ändern müsse.

Herr Graeser begrüßt den Antrag grundsätzlich, jedoch fehle ihm generell ein Gesamtkonzept für den genannten Bereich. Ein Radweg auf dem Mehrzweckstreifen halte er für gefährlich, dieser müsse von den weiteren Verkehrsteilnehmern getrennt verlaufen. Ebenso würden durch den Antrag sämtliche Parkflächen für Kraftfahrzeuge entfallen.

Herr Gieselmann bringt in Erinnerung, dass derzeit drei Radwege in dem Bereich abrupt enden und durch diesen Antrag sicher verbunden werden sollen.

Herr Vollmer berichtet von dem gesamten Radkonzept der Verwaltung, wo derzeit zwölf Maßnahmen in der Umsetzung seien. Des Weiteren sei ein überregionales Konzept vorhanden, welches sich ebenfalls in der Umsetzung fände.

Herr Paus regt an, einen Ortstermin mit der Verwaltung an der Einmündung Babenhauserstr./Wertherstr. durchzuführen, verbunden mit der Aufforderung, ein Gesamtkonzept vorzulegen. Ihm fehle auch eine Beschlusslage aus der Stadt Werther, wie dort mit der Wertherstr. umgegangen werden solle. Er fordert eine umfangreiche Planung von der Verwaltung unter Berücksichtigung der Belange aller Verkehrsteilnehmer.

Herr Steinkühler begrüßt das Vorgehen, möchte jedoch in ein solches Gespräch mit einem Beschluss gehen. Aus seiner Sicht würde dadurch der Verwaltung die Zielsetzung klarer werden.

Herr John fasst die Diskussion zusammen, schlägt vor, über die Punkte getrennt abzustimmen und die erste Ziffer leicht zu verändern. Sodann fasst die Bezirksvertretung folgenden...

Beschluss:

1. **Die Verwaltung wird gebeten, die Planung für einen beidseitigen Radweg an der Wertherstraße in Großdornberg zwischen Babenhauser und Kirchdornberger Straße unverzüglich aufzunehmen und als ersten Aufschlag mit der Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung der Bezirksvertretung Dornberg darüber zu diskutieren.**

- einstimmig abweichend von Beschlussvorschlag beschlossen -

2. **Falls der Radweg in der Ortsdurchfahrt Großdornberg nicht kurzfristig eingerichtet werden kann, wird gebeten, auf der Basis des Gutachtens zum Lärmschutz (vgl. NW-Artikel vom 05.12.2023) die darin empfohlene Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in beiden Richtungen umzusetzen**

Im Rahmen dieser Maßnahme bitten wir die Verwaltung außerdem, die Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer in diesem Bereich durch die Einrichtung eines Zweirad-Überholverbots (Verkehrszeichen 277.1) zu erhöhen.

- mit Mehrheit beschlossen -

- getrennte Abstimmung einzelner Punkte -

-.-.-

**Zu Punkt 5.3 Dürerstraße Tempo 30 Markierungen auf die Straße aufmalen
(Antrag des Einzelvertreters der FDP vom 08.01.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7300/2020-2025

Herr Kleinholz begründet seinen Antrag entsprechend der Vorlage.

Frau Zier gibt zu bedenken, dass die Verwaltung in der Vergangenheit solche Anträge nicht ausgeführt habe, da dies aus ihrer Sicht keine gängige Praxis mehr sei.

Herr Berenbrinker stimmt der Ausführung zu und hofft auf eine veränderte Sichtweise der Verwaltung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung auf der Dürerstraße zwischen der Schloßhofstraße und der Hainteichstraße im Bereich der Tempo 30 Zone zusätzlich zu den Tempo 30 Schildern am Beginn und Ende der Tempo 30 Zone auch auf der Fahrbahn an mehreren geeigneten Stellen Tempo 30 Markierungen in weißer Farbe permanent aufzubringen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Bebauungsplan Nr. II/G 15 „Wohngebiet Fürfeld“ – öffentliche Grünflächen und Spielplatz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6424/2020-2025

Herr John verliest die Beschlussfassung des Beirats für Behindertenfragen und regt an diesem Beschluss zu folgen.

Herr Berenbrinker gibt zu bedenken, dass es sich um Sitzbänke aus Holz handle. Er regt an, dass diese gegen die Varianten, wie sie auf dem Friedhof in Kirchdornberg vorhanden sind zu tauschen.

Weitere Mitglieder der Bezirksvertretung schließen sich der Sichtweise an und regen an, ob möglicherweise sogar Sitzmobiliar wie in Steinhagen (aus recyceltem/nachhaltigen Kunststoff) beschafft werden könne.

Herr John bittet die Schriftführung bei der Übersendung des Beschlusses einen entsprechenden Zusatz an die Verwaltung aufzunehmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg stimmt der Entwurfsplanung für die öffentlichen Grünflächen im „Wohngebiet Fürfeld“ Bebauungsplan Nr. II/G 15 unter der Voraussetzung zu, dass auf der Spielplatzfläche

mindestens zwei inklusive Spielgeräte errichtet werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2024/25; hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7267/2020-2025

Frau Meier erläutert, dass auch die Grundschule Babenhausen deutlich mehr Anmeldungen habe, sodass die Kapazität nicht ausreiche um allen Anmeldungen folgen zu können. Des Weiteren binde die Ablehnung viel Gesprächsbedarf der Eltern, was eigentlich die Verwaltung durch mehr Transparenz und Kommunikation abfedern müsste.

Frau Adamek bemängelt die aus ihrer Sicht nicht vorhandene Transparenz der Verwaltung. Des Weiteren handle es sich um ein intransparentes Verfahren, was die Eltern nicht nachvollziehen können. Dies solle aus Ihrer Sicht der Verwaltung gemeldet werden, sodass dieser Mangel möglicherweise behoben werden könne.

Herr John fasst die Diskussion zusammen und regt an den Beschluss wie vorgeschlagen zu fassen und die Verwaltung über die Sorgen bzw. den Ärger der Eltern zu informieren.

Beschluss:

- 1. Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2024/25 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 festgelegt.**
- 2. Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.**
- 3. Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Ökologische Durchgängigkeit des Schwarzbaches - Alternative Variante (Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7073/2020-2025

Herr John berichtet von dem gestern durchgeführten „Runden Tisch“ zu diesem Themenkomplex. Da die Antragsteller dort eine vom Antrag abweichende Planung vorgestellt haben, sei dieser Antrag veraltet und könne zunächst abgeschlossen werden.

Er teilt darüber hinaus mit, dass in der Gesprächsrunde Einigkeit darin bestand, dass die Verwaltung bis zur Februar-Sitzung Zeit erhalte, möglicherweise ihre Vorlage zu überarbeiten und die Informationen aus dem Runden Tisch zu verarbeiten. Daher werde es heute keine weitere Entscheidung in der Sache geben.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 9 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Zu Punkt 9.1 AG Kultur

Frau Stelbrink berichtet aus dem vergangenen Treffen der Arbeitsgruppe Kultur und verweist dazu auf das vorliegende Protokoll. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe würden sich im Anschluss an die heutige Sitzung informell zusammensetzen und über weitere Planungen der Veranstaltungen im Stadtbezirk sprechen. Des Weiteren sei beabsichtigt einen Termin für ein Treffen der Arbeitsgruppe zu vereinbaren, an dem dann auch die Mitarbeiter der Verwaltung teilnehmen würden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10 Bezirkliche Sondermittel

Herr John weist darauf hin, dass nach Genehmigung des Haushaltes durch die Bezirksregierung wieder das volle Budget zur Verfügung stehen würde, sodass die Mitglieder der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen förderfähige Projekte vorschlagen können.

Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 11.1 Tempo 30 im Twellbachtal - Beschluss vom 28.09.2023

Herr Kokemor verweist auf die im System veröffentlichte Information der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11.2 Spielplätze im Stadtbezirk Dornberg / Bericht der Quartiershelfer - Beschluss vom 16.11.2023

Herr Kokemor verweist auf die im System veröffentlichte Information der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11.3 Rattenplage im Bereich Kreuzberger Str./Haltestelle Lohmannshof/Penny Markt - Beschluss vom 16.11.2023

Herr Kokemor verweist auf die im System veröffentlichte Information der Verwaltung.

Herr Vollmer bringt in Erinnerung, dass ein Ortstermin mit der Verwaltung durchgeführt werden solle. Das Bezirksmanagement werde dazu gebeten im März auf die Angelegenheit zurückkommen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11.4 Aufstellung mobiler Geschwindigkeitsanzeigetafeln - Beschluss vom 16.11.2023

Herr Kokemor verweist auf die im System veröffentlichte Information der Verwaltung.

Einige Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich über die aus ihrer Sicht geringe Zahl vorhandener Anzeigetafeln aus und kündigen an, dass sie zur nächsten Sitzung einen Antrag zu diesem Themenkomplex einreichen würden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Herr John stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.